

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 366** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **366**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus Stensstraße 14
Baujahr: 1924

LAGE:

Straße: **Stensstraße**
Hausnummer: **14**
Gemarkung: **Weitmar**
Flur: **5**
Flurstück: **1811**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Eigentümer und Bauherr: Betriebsführer Wilhelm Beneze

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Denkmalwert ist das Wohnhaus außen und innen, ohne die nachträglichen Einbauten.

Das ein- bis zweigeschossige Gebäude ist in seinen Stilformen mit Erker, steilem Krüppelwalmdach, Dachhäusern mit Walmdächern, Fenstern mit Schlagläden, kräftigem Traufgesims und schlichten, z. T. barockisierenden Putzspiegeln dem Heimatschutzgedanken

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 366** Seite: 2

verpflichtet, der gepflegte, traditionelle Bauformen als gediegene Baupflege propagiert. Im Inneren hat das Gebäude, abgesehen von einigen Einbauten, weitgehend seine originale Raumaufteilung bewahrt. Auffällig ist die doppelgeschossige Eingangshalle mit der originalen Treppe, von der die Zimmer über eine Galerie erreichbar sind. Die Halle ist ein Element, das aus Untermervillen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts bekannt ist und hier als weiträumiges Treppenhaus weiterlebt, bezeichnenderweise im Wohnhaus eines Unternehmers. Das übrige Raumangebot entspricht den gehobenen bürgerlichen Wohnansprüchen der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen: Wohn- und Eßzimmer sind mit einer Schiebetür verbunden, die Küche hat einen separaten Eingang. Die Türen und teilweise die Fenster stammen noch aus der Bauzeit.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders für den Ortsteil Weitmar, weil es Auskunft gibt über die soziale Strukturierung des ehemals stark von der Montanindustrie geprägten Ortteiles.

Bauherr war 1924 Wilhelm Beneze, ein Berg- und Tiefbauunternehmer, der für den Bergbau tätig war.

Das Gebäude ist geeignet, Architekturentwicklungen und Lebensumstände in Bochum zwischen den beiden Weltkriegen zu veranschaulichen.

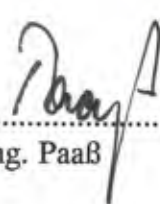
Datum der Eintragung: 27. Oktober 1995

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)


.....
Dipl.-Ing. Paaß

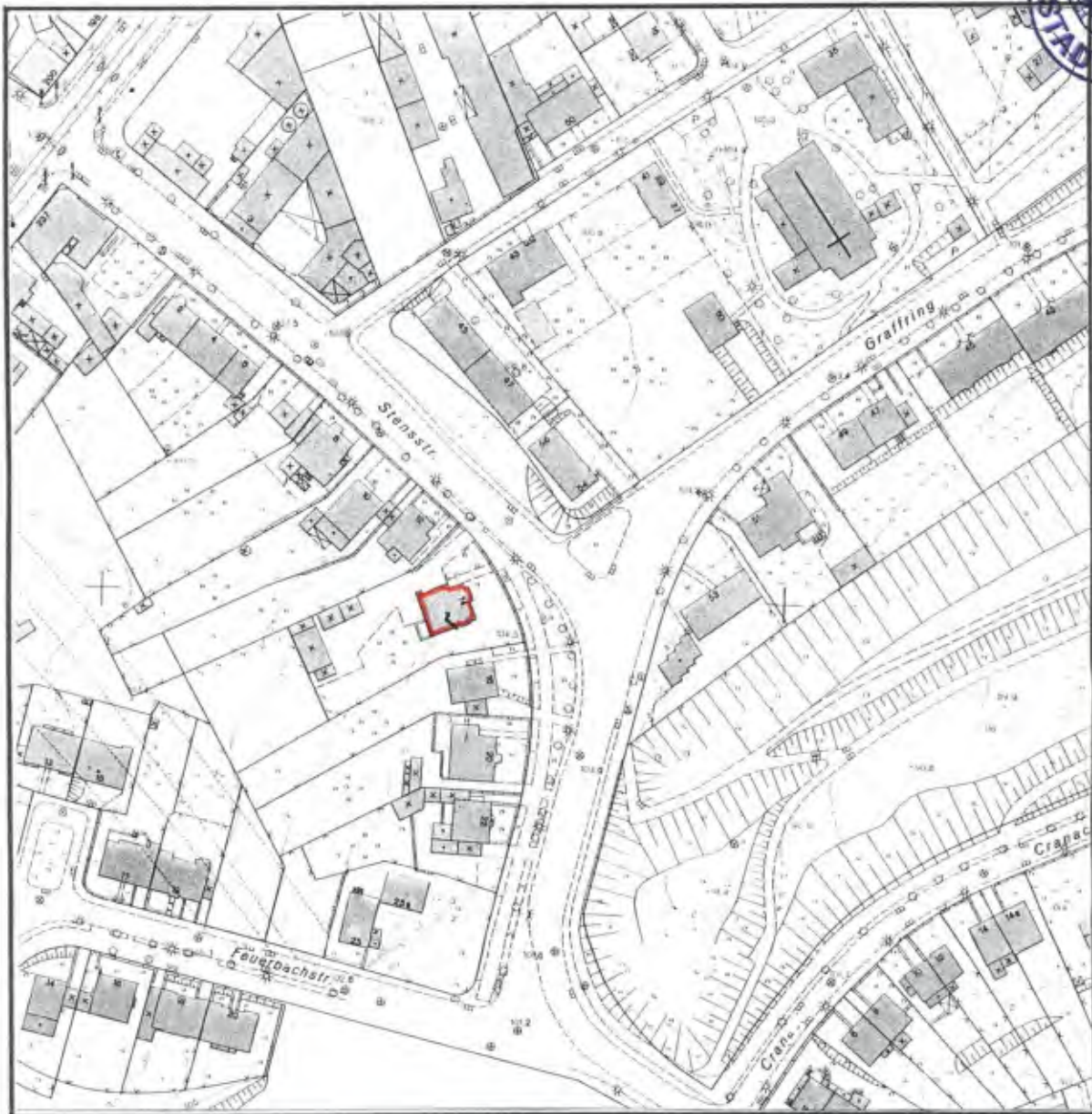
DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 366

Seite: 3

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 366** Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

